Protokoll

über die **Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Klima- und Umweltschutz** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Dienstag, dem 15.03.2022, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmende:

Vorsitzende
Wiebke Carls

Mitglieder des Ausschusses

Dirk von Aschwege	digital
Kai Bischoff	
Christian Eiskamp	digital
Kirsten Meyer-Oltmer	digital
Hergen Erhardt	
Dr. Hans Fittje	
Enno Jeddeloh	
Lisa Krüger	digital - ab TOP 7
Lina Bischoff	digital - Vertreterin des Herrn Ralf Andre Krallmann - ab TOP 7
Ralf Gauger	digital

Von der Verwaltung

Rolf Torkel	Vertreter der Bürgermeisterin Knetemann (1. GR)
Nico Pannemann	Fachbereichsleiter I - Innere Dienste und Bürgerservice (FBL)
Sebastian Ross	Klimaschutzbeauftragter (KSB)
Vanessa Kauf	digital - Öffentlichkeitsarbeit
Angelika Lange	Protokollführerin

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Klima- und Umweltschutz am 07.09.2021
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerschaftsfragestunde
6. Sachstandsbericht zur Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Edewecht
   Vorlage: 2022/FB I/3759
7. Antrag der Gruppe CDU/Grüne auf Durchführung einer kommunalen Starkregen-Analyse für die Gemeinde Edewecht
   Vorlage: 2022/FB I/3755
8. Zwischenstand Klimaschutzkonzept Gemeinde Edewecht
   Vorlage: 2022/FB I/3758
9. Erstellung eines Mobilitätskonzepts
   Vorlage: 2022/FB I/3760

10. Beitritt der Gemeinde Edewecht zum Klima-Bündnis
Vorlage: 2022/FB I/3753
11. Anträge des Hegering Edewecht der Jägerschaft des Landkreises Ammerland e.V. auf einen Zuschuss aus Mitteln der Lokalen Agenda 21 zur Beschaffung von Saatgut für die Anlegung von 1. Blühstreifen und 2. Bienenweiden in Privatgärten
Vorlage: 2022/FB I/3756
12. Antrag des Fischereiverein Scheps e. V. auf Förderung des Kaufs von Nisthilfen
13. Anfragen und Hinweise
13.1. Rodung Wallhecke Holtanger Straße
13.2. Müllschwemme durch Starkregen
13.3. Private Baumfällungen - Zeitfenster
13.4. Wegearbeiten Biotop am Deyedamm
13.5. Obstbaumpflege im öffentlichen Bereich
13.6. Gemeinsame Außendarstellung gemeindlichen Handelns zugunsten des Klimaschutzes
14. Einwohnerschaftsfragestunde
15. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende (AV) Carls eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Landwirtschafts-, Klima- und Umweltschutzausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Sie weist darauf hin, die Sitzung werde gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2021/2026 per Audio- und Videoaufzeichnung aufgenommen, diese Aufnahme werde nach Genehmigung des Protokolls dieser Sitzung gelöscht. Die digital zuhörende Einwohnerschaft habe bei Bedarf die Möglichkeit, über den Chat mitzuteilen, dass ein Aufruf in einer Einwohnerschaftsfragestunde gewünscht wird. In den beiden Einwohnerschaftsfragestunden würden diese Personen sodann für die Fragestellungen freigeschaltet. Anwesende Fragenstellende würden auf Handzeichen aufgerufen. Fragestellende sollten sich vor Fragestellung mit Namen und Wohnort vorstellen. Diese Angaben würden ausdrücklich nicht protokolliert.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Carls stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Landwirtschafts-, Klima- und Umweltschutzausschuss nach namentlicher Feststellung der digitalen und persönlichen Anwesenheit beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

Anmerkung:
Im Anschluss an den TOP 7 der heutigen Tagesordnung wird aufgrund der dann bestehenden vollzähligen Anwesenheit aller Ausschussmitglieder die Tagesordnung einstimmig um den im Vorfeld zur heutigen Sitzung bereits per Mail bekanntgegebenen „Antrag des Fischereiverein Scheps e. V. auf Förderung des Kaufs von Nisthilfen“ als neuer TOP 12 erweitert. Die Nummerierung der nachfolgenden Punkte verschiebt sich entsprechend.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Klima- und Umweltschutz am 07.09.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin werden von 1. GR Torkel vorgetragen und sind diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

TOP 5:
Einwohnerschaftsfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:
Sachstandsbericht zur Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Edewecht
Vorlage: 2022/FB I/3759

1 .GR Torkel berichtet anhand einer Planzeichnung (Anlage 2 zu diesem Protokoll), nach umfangreichen Untersuchungen und Gutachten sei die vor etlichen Jahren aufgestellte Entwicklungsplanung der Abwasserreinigungsanlage mit nunmehr 172.000 Einwohnerwerten vollumfänglich abgearbeitet und musste daher für künftig ggf. notwendige Erweiterungen überarbeitet werden, um sodann wiederum kurzfristig reagieren zu können. Der hohe Einwohnerwert beruhe im Übrigen auf dem großen Industrieanteil Edewechts. Es seien drei Ausbauschritte mit der Errichtung der jeweils zugehörigen baulichen Anlagen lt. Planzeichnung angedacht, die zunächst auf eine Anhebung auf 224.000 Einwohnerwerte, im zweiten Schritt auf 249.000 Einwohnerwerte und zuletzt auf 285.000 Einwohnerwerte abziele. Er macht deutlich, dass ggf. auf gewisse Planungsbestandteile verzichtet werden könne, weil die Trocknung des Klärschlamms in der Abwasserreinigungsanlage aufgrund der Zusammenarbeit mit der KENO Bremen künftig entfalle. Letztlich habe die Gemeinde aber die begehrte Planfeststellung für die erläuterten Maßnahmen erhalten, so dass jetzt bedarfsgerecht auf eventuelle Mehrbelastungen reagiert werden könne.

Auf RH Dr. Fittjes Nachfrage teilt 1. GR Torkel mit, das in der Planung eingezeichnete Abkühlgewässer sei bereits beauftragt. Aufgrund der kürzlichen starken Regenfälle hätten sich die Arbeiten allerdings verzögert, würden voraussichtlich jedoch in den nächsten sechs bis acht Wochen begonnen bzw. durchgeführt. Eine Wärmerückgewinnung aus dem in die Vehne abgeleiteten Wasser sei derzeit nicht vorgesehen, weil dies zum damaligen Planungszeitpunkt noch nicht wirtschaftlich gewesen sei. Dennoch könne dieser Hinweis gerne an die EWE Wasser weitergegeben werden. RH Erhardt erinnert, ein solcher Antrag sei durch seine Fraktion in zurückliegender Zeit bereits einmal gestellt worden und bittet um Auskunft, ob auch über Phosphat-Rückgewinnung nachgedacht worden sei. Hierzu führt 1. GR Torkel aus, diese Thematik erledige sich zu großen Teilen durch die Verlagerung der thermischen Klärschlammbehandlung auf die KENO Bremen, die eine entsprechende Rückgewinnung beinhalte.

(Anmerkung:
Ergänzend sehen die Planungen bei einer Erweiterung einen zusätzlichen Verfahrensschritt zur Phosphatrückgewinnung bei industriellem Abwasser vor.)

Zuletzt teilt 1. GR Torkel auf Nachfrage RH Bischoffs mit, die vorliegende Planung unterliege keinem Zeitdruck, sondern ermögliche relativ kurzfristige Erweiterungen der Anlage.

Nach RH Dr. Fittjes Hinweis, die Einleitung des abgekühlten Wassers in die Vehne diene insbesondere in sommerlichen Trockenperioden der Aufrechterhaltung des für die dort lebenden Tiere notwendigen Wasserstandes wird vom Ausschuss der

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 7:
Antrag der Gruppe CDU/Grüne auf Durchführung einer kommunalen Starkregen-Analyse für die Gemeinde Edewecht
Vorlage: 2022/FB I/3755

Nach kurzer Erläuterung des Antrages schlägt RH Bischoff aufgrund eines Verwaltungshinweises zu anstehenden gleichgelagerten Prüfungen durch den OOWV vor, zunächst deren Ergebnisse abzuwarten und den Antrag bis dahin zurückzustellen. Dieser Vorschlag findet die einhellige Zustimmung des Ausschusses.

1. GR Torkel führt aus, die von RH Dr. Fittje vorgeschlagene fotografische Dokumentation der kürzlich überfluteten Flächen des Gemeindegebietes sei in Zusammenarbeit mit der Ammerländer Wasseracht mittels Drohneneinsatz durchgeführt worden. Das Bildmaterial liege allerdings noch nicht vollständig vor. Die Zurückstellung des vorliegenden Antrages bis zum Abschluss der OOWV-Analyse werde verwaltungsseits begrüßt. In der Folge könne sodann ggf. die überregionale Betrachtung des großen Verbandsgebietes des OOWV als Grundlage für detailliertere Betrachtungen genutzt werden. Darüber hinaus gebe es derzeit im Rahmen der LEADER-Zusammenarbeit eine Initiative mit Frau Grube (BUND Kreisgruppe Ammerland) als Ansprechpartnerin mit dem Ziel, gemeinsam mit den Kommunen, dem Landkreis, der Ammerländer Wasseracht etc. die Thematik Hochwasser/Starkregen in einem größeren Zusammenhang zu betrachten. Er bittet deshalb, die Verwaltung zu beauftragen, den vorliegenden Antrag wieder zur Beratung vorzulegen, wenn die entsprechenden Ergebnisse vorliegen.

RH Bischoff beantragt sodann, den Antrag bis zur Herbstsitzung 2022 dieses Ausschusses zu verschieben.

Diesem Antrag auf Zurückstellung bis zur Sitzung des Landwirtschafts-, Klima- und Umweltschutzausschusses am 08.11.2022 stimmt der Ausschuss einstimmig zu.

- zurückgestellt -

TOP 8:
Zwischenstand Klimaschutzkonzept Gemeinde Edewecht
Vorlage: 2022/FB I/3758

Anhand erweiterter Anlagen zur Beschlussvorlage (Anlagen 3 und 4 zu diesem Protokoll) erläutert KSB Ross den aktuellen Stand der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes und erklärt auf eine Verständnisfrage, das „e“ in „CO_2e“ stehe für „Äquivalent“. Dieser Wert beinhalte auch Treibhausgase mit anderem Erwärmungspotenzial als CO_2, jedoch umgerechnet auf die CO_2-Werte, und diene so einer besseren Vergleichbarkeit.

Auf eine weitere Frage RH Dr. Fittjes erläutert 1. GR Torkel, die von KSB Ross dargestellte möglicherweise notwendige Anzahl von Windkraftanlagen im Gemeindegebiet orientiere sich nicht ausdrücklich an den rechtlichen Vorgaben, komme diesen jedoch durchaus nahe. Mit dieser Thematik müssten sich Rat und Verwaltung aus bekannten Gründen ohnehin in den nächsten Monaten intensiv befassen, was sicherlich zu einigem Unmut in der Anliegerschaft führen werde, jedoch nicht zu vermeiden sei. RH Dr. Fittje plädiert im Sinne einer breiteten Akzeptanz solcher Anlagen

für eine möglichst große finanzielle Beteiligung der Gemeinde und der betroffenen Menschen am Bau und Betrieb dieser Anlagen.

In der anschließenden Aussprache wird der Zwischenstand aus allen Fraktionen sehr positiv bewertet. Einhellig würde begrüßt, wenn der Bürgerschaft seitens der Verwaltung Unterstützung bei der Planung privater klimaförderlicher Maßnahmen und insbesondere Beantragung möglicher Fördermittel gewährt und ggf. auch eigene Förderrichtlinien erarbeitet würden. Dies sei bereits, so KSB Ross, ein zentraler und wichtiger Bestandteil des Maßnahmenpaketes und z. T. bspw. in Form des Solarkatasters auch schon umgesetzt. Sicher könnten solche Hilfestellungen nicht vollumfänglich durch ihn oder die Verwaltung gegeben, zumindest könne aber breit gestreut auf externe Hilfsangebote oder fachliche Stellen verwiesen werden.

KSB Ross verdeutlicht auf Nachfragen aus der Ausschussmitte, der in der Vorlage avisierte „Förderantrag für die Umsetzungsphase“ ziele in der Tat auf die weitere Förderung seines Aufgabenbereiches im Anschluss an die Erstellung des Konzeptes und damit auf die Umsetzungsphase ab. Für konkrete Maßnahmen zur Erreichung der erarbeiteten Ziele gelte es sodann, nach Möglichkeit entsprechende andere Förderprogramme zu nutzen. Die Beteiligung der interessierten Bürgerschaft und auch möglicher Fachkräfte habe bereits begonnen, wenn auch leider unter Coronabedingungen nicht in dem gewünschten Ausmaß. Sofern es möglich sei, solle am 21. April 2022 eine größere Akteursbeteiligung durchgeführt werden, um die vorgeschlagenen Maßnahmen zu priorisieren und die Umsetzung mit interessierten Akteuren vorzubereiten. Vergessen werden dürfe dabei nicht, dass bereits etliche Projekte wie bspw. die Planung der Ausstattung kommunaler Liegenschaften mit Photovoltaikanlagen oder die Planung alternativer Wärmeversorgung für neue Baugebiete und gemeindliche Liegenschaften gestartet seien. Konkrete Projekte auf Ortsebene müssten sich nach und nach durch den Zusammenschluss entsprechender Akteure entwickeln. Hierfür stehe er als Ansprechpartner zur Verfügung.

RH Erhardt schließt sich den Vorreden aus dem Ausschuss an und berichtet namens seiner Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, in der Bevölkerung gebe es eine hohe Erwartungshaltung bzgl. konkreter Maßnahmen als Ergebnis der Einstellung eines Klimaschutzbeauftragten. Diesen Menschen sei schwer zu verdeutlichen, weshalb dafür eine solch lange Vorlaufzeit benötigt werde. Seine Fraktion vertraue jedoch der Verwaltung, dass nicht vorschneller Aktionismus, sondern sachliche und fundierte Planung Grundlage des Klimaschutzkonzeptes sei. Ggf. könne eine noch stärkere Präsenz dieser Thematik in den einschlägigen Medien der Bürgerschaft einen besseren Einblick in die Entwicklung der Thematik geben. Hierzu gibt RH Eiskamp seine Auffassung kund, den Menschen obliege auch ein gewisses Maß an Eigenverantwortung und Pflicht zur Eigeninitiative sowohl bei der Umsetzung klimaförderlicher Maßnahmen als auch bei deren Planung und Finanzierung. Die Verantwortung hierfür könne nicht gänzlich auf eine Kommune abgewälzt werden, zumal neben förderwürdigen und -fähigen Gesichtspunkten sicherlich auch weitere individuelle und/oder globale Gesichtspunkte zu betrachten seien, auf die eine Kommune weder Zugriff noch Einfluss habe.

Letztlich unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

Beschlussvorschlag:

- *Dem vorgestellten Klimaschutz-Szenario sowie den daraus abgeleiteten Klimaschutz-Zwischenzielen für die Jahre 2030, 2035 und 2045 wird zugestimmt. Ebenso wird eine bilanziell treibhausgasneutrale Stromversorgung mit lokal erzeugten Erneuerbaren Energien bis 2030 angestrebt.*
- *Den sechs übergeordneten Handlungsfeldern des Klimaschutzkonzepts: „Bauen, Sanieren & Wärmewende", „Erneuerbare Energien", „Mobilität", „Bildung, Beratung & Beteiligung", „Klimaanpassung und Treibhausgas-Senken" sowie „Klimaneutrale Verwaltung" wird zugestimmt.*
- *Dem vorläufigen Maßnahmenkatalog (Anlage 2) wird grundsätzlich zugestimmt. Der Maßnahmenkatalog dient als Arbeitsgrundlage für eine öffentliche Akteursbeteiligung, auf der eine inhaltliche Weiterentwicklung, Anpassung und Änderung einzelner Maßnahmen erfolgen kann und auf der abschließend über die Priorisierung der Maßnahmen beraten wird.*
- *Dem vorgeschlagenen Zeitplan, d.h. der Beschlussfassung des Klimaschutzkonzepts im Gemeinderat am 28.06 wird, vorbehaltlich der termingerechten Lieferung seitens der Verwaltung, zugestimmt.*

- einstimmig -

TOP 9:
Erstellung eines Mobilitätskonzepts
Vorlage: 2022/FB I/3760

Nach kurzer Erläuterung der Vorlage durch KSB Ross unterbreitet der Ausschuss dem VA ohne Aussprache folgenden

Beschlussvorschlag:
Die Gemeinde Edewecht erstellt ein Mobilitätskonzept, vorbehaltlich der Förderzusage.

- einstimmig -
Enthaltung 1

TOP 10:
Beitritt der Gemeinde Edewecht zum Klima-Bündnis
Vorlage: 2022/FB I/3753

Ohne Aussprache wird der

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 11:
Anträge des Hegering Edewecht der Jägerschaft des Landkreises Ammerland e.V. auf einen Zuschuss aus Mitteln der Lokalen Agenda 21 zur Beschaffung von Saatgut für die Anlegung von 1. Blühstreifen und 2. Bienenweiden in Privatgärten
Vorlage: 2022/FB I/3756

Ohne Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

1. *Dem Hegering Edewecht wird für die Beschaffung von Saatgut für die Herrichtung von Blühsaatflächen ein Betrag in Höhe von 40% der Gesamtkosten des Saatgutes, maximal jedoch 800 €, aus Mitteln der Lokalen Agenda 21 bewilligt.*
2. *Dem Hegering Edewecht wird für die Beschaffung von Saatgut für Bienenweiden in Privatgärten ein Betrag in Höhe von 50 % der Gesamtkosten des Saatgutes, maximal jedoch 400 €, aus Mitteln der Lokalen Agenda 21 bewilligt.*

- einstimmig beschlossen -

TOP 12:
Antrag des Fischereiverein Scheps e. V. auf Förderung des Kaufs von Nisthilfen

Nach kurzer Darstellung des den Ratsmitgliedern mit Mail vom 11.03.2022 zugesandten Antrages des Fischereivereins Scheps e. V. (Anlage 5 zu diesem Protokoll) durch RH Jeddeloh bewertet RH Erhardt den Antrag grds. unterstützenswert. Es sei jedoch bedauerlich, dass seinerzeit die vorhandenen Abbruchkanten des mutmaßlich betroffenen Gewässers durch den Fischereiverein abgetragen und dadurch natürlich Nistareale zerstört worden seien. Für die Zukunft würde er es begrüßen, wenn Fischereivereine bei Einrichtung und Pflege ihrer Gewässer vor Umgestaltungen auch die Belange anderer Tiere als Fische in die Überlegungen einbezögen.

Sodann fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:
Dem Fischerverein Scheps e.V. wird für die Beschaffung von Nisthilfen ein Betrag in Höhe von 100% der Gesamtkosten, maximal jedoch 770 €, aus Mitteln der Lokalen Agenda 21 bewilligt. Das Aufhängen, die Pflege und die Betreuung gewährt der Verein durch seine Mitglieder.

- einstimmig beschlossen -

TOP 13:
Anfragen und Hinweise

TOP 13.1:
Rodung Wallhecke Holtanger Straße

RH Erhardt moniert die Beseitigung einer Wallhecke auf einem Grundstück an der Holtanger Straße in Westerscheps durch einen Investor. Wenn dies auch rechtlich auf einem privaten Grundstück möglich und vom Landkreis genehmigt worden sei, so mache eine solche aus Naturschutzsicht bedenkliche Aktion in der Bevölkerung keinen guten Eindruck. Er bittet die Verwaltung, zu versuchen, den Investor zu überzeugen, wenigstens die auf dem Grundstück noch vorhandenen Bäume zu verschonen und künftig Investierende darauf hinweisen, dass ein Erhalt schützenswerter Naturbestandteile in der Edewechter Bevölkerung durchaus positiv aufgenommen würde.

TOP 13.2:
Müllschwemme durch Starkregen

RH Erhardt berichtet, unterstützt durch RH Dr. Fittje, durch die starken Regenfälle und die damit verbundenen erhöhten Wasserstände der Gewässer in der jüngeren Vergangenheit sei vielerorts erschütternd viel Müll, insbesondere Plastik, in die Landschaft getragen worden und bittet um Hinweise, wie damit umgegangen werden solle.

1. GR Torkel teilt mit, die Kapazitäten des Bauhofes reichten für solch zusätzliche Aufgaben nicht aus. Ggf. könne durch Aufrufe zu gemeinsamen Müllsammelaktionen, wie sie in vorpandemischen Zeiten regelmäßig durchgeführt worden seien, Abhilfe geschaffen werden.

In der anschließenden Debatte um Möglichkeiten zu Aufrufen und Umsetzungen stellt 1. GR Torkel auch für die Zukunft die Unterstützung der Verwaltung in Form von kostenloser Zurverfügungstellung der Müllsäcke und Abholung des Mülls von Sammelpunkten in Aussicht.

RF Krüger schlägt vor, einen Edewechter Müllsammeltag durch den Rat zu initiieren. Nach weiteren Ideen und Hinweisen aus der Ausschussmitte regt 1. GR Torkel an, die nächste Ratssitzung am 29.03.2022 öffentlichkeitswirksam für einen solchen Aufruf zu nutzen.

TOP 13.3:
Private Baumfällungen - Zeitfenster

RH Dr. Fittje bittet die Verwaltung um eine Darstellung, ob Bäume auf Privatgrund auch innerhalb der Vegetationsperiode gefällt werden dürfen.

Hierzu führt 1. GR Torkel aus, in im Zusammenhang bebauten Gebieten seien Baumfällungen und Baumpflegemaßnahmen ganzjährig erlaubt. Im Außenbereich sei dies allerdings nicht der Fall, dort seien solche Maßnahmen grds. nur außerhalb der Vegetationsperiode erlaubt und auf Ende Februar begrenzt, sofern nicht aus Gründen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit hiervon abgewichen werden müsse.

TOP 13.4:
Wegearbeiten Biotop am Deyedamm

Bzgl. des in jüngeren Fachausschusssitzungen mehrfach diskutierten schlechten Zustandes der Wege im Biotop am Deyedamm berichtet RH Dr. Fittje, die zuständige Firma habe in der vergangenen Woche kurz an den Wegen gearbeitet, diese Arbeiten jedoch schnell und vor Vollendung der notwendigen Tätigkeiten wieder eingestellt. Er bittet die Verwaltung, der Firma aufzutragen, die Arbeiten nunmehr vollends abzuschließen.

Diese Aufforderung werde, so 1. GR Torkel, an die Firma ergehen.

TOP 13.5:
Obstbaumpflege im öffentlichen Bereich

Namens ihrer Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet AV Carls um Erläuterung, wer für die Pflege der von verschiedenen Gruppen im öffentlichen Bereich gepflanzten Obstbäume zuständig ist.

Grundsätzlich liege die Pflege, so 1. GR Torkel, in der Hand der jeweiligen Initiierenden der Pflanzungen. In Ausnahmefällen, bspw. bei Anpflanzungen einer erheblichen Anzahl junger Bäume, werde in begründeten Fällen im Rahmen der laufenden Verwaltung finanzielle Unterstützung für den sogenannten Erziehungsschnitt gewährt, weil dieser in der Regel durch bezahlte Fachkräfte durchgeführt werden müsse.

TOP 13.6:
Gemeinsame Außendarstellung gemeindlichen Handelns zugunsten des Klimaschutzes

1. GR Torkel wirbt darum, die gemeindlichen Maßnahmen zum Klimaschutz und zur CO_2-Reduzierung, insbesondere die bereits umgesetzten und begonnenen Maßnahmen, aktiv und selbstbewusst vor der Einwohnerschaft darzustellen und zu vertreten. Allein die Planungen des neuen Baugebietes in Jeddeloh II beinhalteten ungefähr zehn einschlägige Punkte, daneben würden bspw. Fahrzeuge der AöR massiv auf Elektroantriebe umgestellt und in Schulen und Kindertageseinrichtungen sollen Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung eingesetzt werden. Hierfür würde, teilweise unter Inanspruchnahme von Fördergeldern, bereits viel Geld investiert.

AV Carls regt an, solche Aspekte auf der Homepage der Gemeinde Edewecht darzustellen.

TOP 14:
Einwohnerschaftsfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 15:
Schließung der Sitzung

AV Carls schließt die heutige Sitzung um 19.49 Uhr.

Wiebke Carls	Rolf Torkel	Angelika Lange
Ausschussvorsitzende	Erster Gemeinderat	Protokollführerin